



**ANTRAG**  
**an das Wirtschaftsparlament**  
**der Wirtschaftskammer Österreich**  
**am 29.06.2023**

Zu Punkt **7.7**  
der Tagesordnung des  
Wirtschaftsparlamentes vom  
29.6.2023

Wien, 7. Juni 2023

**Schaffung eines neuen Handwerkerbonus**

Da sich nun die österreichische Wirtschaft mit der höchsten Inflation seit 70 Jahren und damit einhergehende hohe Energie-, Miet- und Wareneinkaufskosten konfrontiert sieht, ist es erforderlich, dass in Österreich wieder ein Handwerkerbonus eingeführt wird, um kleine und mittlere Betriebe zu unterstützen, mit dadurch ausgelösten Aufträgen Jobs zu sichern und den Bürger:innen die Durchführung wichtiger Sanierungen und baulicher Projekte zu ermöglichen.

Die hohe Inflation führt zu einer Senkung der Kaufkraft und einem deutlichen Anstieg der Schwarzarbeit, wie auch aktuelle Studien belegen. Der Handwerkerbonus ist eine wirkungsvolle Antwort auf diese problematischen Entwicklungen. Aber auch zum Klimaschutz trägt er bei, da mit dem Handwerkerbonus Privatpersonen für die Sanierung und Modernisierung (Stichwort: Wärmedämmung) ihres Wohnraums eine Förderung erhalten, wenn diese Arbeitsleistungen von Handwerkern und befugten Unternehmen ausgeführt werden. Somit kann auch der wichtigen volkswirtschaftlichen Aufgabe nach Steigerung der Energieeffizienz leichter nachgekommen werden; der Handwerkerbonus hat also auch wertvolle ökologische Effekte.

Diesen Handwerkerbonus sollen Privatpersonen für die Sanierung ihres Wohnraums erhalten. Gefördert werden sollen handwerkliche Tätigkeiten für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen von Wohnraum (Beispiele dafür: Erneuerung/Dämmung von Dächern und Fassaden sowie Spenglerarbeiten, Austausch von Fenstern und Türen, Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen, Sanierung von Sanitäreinrichtungen, Austausch von Bodenbelägen, Erneuerung von Wandtapeten, Malerarbeiten, Verlegung von Wand- und Bodenfliesen, Arbeiten an Einbaumöbeln inklusive deren Austausch (z.B. Einbauküche), Wartungsarbeiten, insofern diese nicht gesetzlich oder behördlich vorgeschrieben sind (z.B. Wartung von Heizungsanlagen)), sowie Maßnahmen zur Schaffung von Barrierefreiheit.

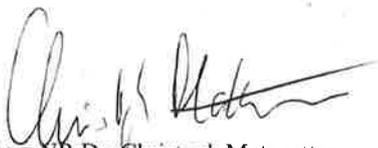
Um Unternehmen und Arbeitsplätze auch künftig vor unfairem Wettbewerb bestmöglich zu schützen, KMU aufgrund der Teuerung zu unterstützen und Impulse für den Klimaschutz zu setzen, sollte daher jetzt auf Bundesebene wieder ein Handwerkerbonus geschaffen werden.

Dieser Handwerkerbonus sollte rasch umgesetzt werden, da sich abzeichnet, dass die Auftragslage vieler österreichischer Gewerbebetriebe ab Sommer nachlässt. Dass die wirtschaftlichen Bedingungen schwieriger werden, zeigt sich auch daran, dass sich unser Nachbarland und wichtigster Handelspartner Deutschland bereits jetzt in einer Rezession befindet.

**Der Sozialdemokratische Wirtschaftsverband stellt daher folgenden Antrag und lädt alle Fraktionen dazu ein, ihn zu unterstützen:**

Die Wirtschaftskammer Österreich soll sich dafür einsetzen, dass es so rasch wie möglich, spätestens ab Beginn des Jahres 2024, auf Bundesebene zur Wiedereinführung eines Handwerkerbonus kommt. Der Handwerkerbonus soll wie folgt gestaltet sein:

- Gefördert werden sollen 20% der Kosten für Arbeitsleistungen und Fahrtkosten in Höhe von höchstens € 5.000,- (exkl. Umsatzsteuer). Die maximale Förderung pro Person und Jahr beträgt dadurch € 1.000,-.



Abg.z.NR Dr. Christoph Matznetter  
*Vizepräsident der Wirtschaftskammer Österreich  
der Wirtschaftskammer Österreich*



KommR Thomas Schaden  
*Mitglied des Wirtschaftsparlaments  
der Wirtschaftskammer Österreich*



KommR Bmstr. Baurat h.c. Dipl. Ing. Alexander Safferthal  
*Mitglied des Wirtschaftsparlaments  
der Wirtschaftskammer Österreich*